

in. VERLOST EIN LUXUS-PACKAGE* FÜR 2 PERSONEN FÜR DIE GROSSE EUROPA-PREMIERE VON «2012» IN BERLIN AM 8. NOVEMBER



Das Package: Flug Zürich-Berlin mit Swiss International Airlines am 8. November morgens (Rückflug am 9. November nachmittags), Transfer Flughafen-Hotel, 1 Übernachtung im 5-Hotel Ritz Carlton (Doppelzimmer mit Frühstück), 2 Premierenplätze im Cinestar/Sony Center am Potsdamer Platz. Die Gewinner schreiten über denselben roten Teppich wie die Stars Roland Emmerich, John Cusack & Co. Die Reisedaten sind fix. Der Preis kann nicht in bar ausbezahlt werden. Mindestens 1 Teilnehmer(in) muss volljährig sein.



2012 – DER FILM

Nach seinen erfolgreichen Weltuntergangs-Blockbustern «Independence Day» und «The Day After Tomorrow» droht der Erde auch in Roland Emmerichs neuestem Film «2012» wieder das Schlimmste. Im Jahr 2009 erhält die Regierung einen vertraulichen Report, der bestätigt, dass die Erde schon in wenigen Jahren dem Untergang geweiht ist. Ein geheimer Katastrophenplan wird entwickelt, der jedoch nicht die Rettung aller Menschen vorsieht. Als Jackson Curtis (John Cusack) und seine zwei Kinder einen Familienausflug in den Yellowstone Nationalpark unternehmen, stossen sie durch Zufall auf eine ehemalige Forschungseinrichtung, die ein Geheimnis birgt und den Plan der Regierung als fehlerhaft ausweist. Jackson nimmt die Sache selbst in die Hand, um einen fast hoffnungslosen Kampf gegen die Zeit und die bevorstehende Naturkatastrophe zu gewinnen.

www.2012-derfilm.ch

FILMSTART IN DER SCHWEIZ:

Französischsprachige Schweiz: 11. November.
Deutschschweiz: 12. November.
Italienischsprachige Schweiz: 13. November.

ANRUFEN UND GEWINNEN

Rufen Sie am Freitag zwischen 9.00 und 11.00 Uhr auf die Gratis-Hotline 0800 69 69 69 an und fliegen Sie schon am Sonntag nach Berlin an die Europa-Premiere des Films «2012»! Die Reise für zwei Personen wird unter allen durchgekommenen Anrufern verlost – der Gewinner wird am Freitagnachmittag persönlich benachrichtigt.

in-online.ch

Die Apokalypse

2012 soll wieder mal die Welt untergehen

GOOD NEWS in-SIDE

WARTEN AUF DAS JÜNGSTE GERICHT

**Wieder einmal soll die Welt untergehen:
Am 21. Dezember 2012 läuft der Sonnenkalender der Maya-Kultur ab und läutet das Ende der Zeit ein, glauben Esoteriker. Wissenschaftler schütteln den Kopf.
Aber Weltuntergangsszenarien boomen seit eh und je.**

Das Endzeitfieber steigt

Es war eine perfekte Inszenierung: Am 22. Juli 2009 ereignete sich mit einer Dauer von 6 Minuten und 39 Sekunden die längste totale Sonnenfinsternis des 21. Jahrhunderts. Sie verlief über Indien, China und den Pazifischen Ozean. Das brachte die PR-Strategen von Sony auf die Idee, an diesem Tag in Tokio für «2012» zu werben – den neuen Weltuntergangsfilm des Hollywood-Regisseurs Roland Emmerich. Die Sonnenfinsternis lieferte einen schön-schaurigen Anlass: Mit dem Naturspektakel verknüpft die Menschheit seit Urzeiten dunkle Vorahnungen.

Das Endzeitfieber steigt. Esoteriker und Weltverschwörer kultivieren das apokalyptische Gruseln. Wie letztmals vor dem 11. August 1999. Damals regten die grosse Sonnenfinsternis und die bevorstehende Jahrhundertwende die Fantasie der Endzeitpropheten an. Nur: Die Sonne geht auch zehn Jahre danach immer noch auf.

Nur ein Hobby für Esoteriker?

Weltuntergangsprophezeiungen gab es schon in der Antike. Im Mittelalter versuchten die Menschen, ihre Voraussagen mathematisch zu beweisen. Die Angst vor dem Weltuntergang hat sich bis heute gehalten. Früher wurde sie von Naturgewalten (Erdbeben, Sonnenfinsternis, Vulkane etc.) genährt. Heute ist sie vor allem in religiösen Gruppierungen verbreitet. 1995 versuchte die Aum-Sekte sogar, die von ihr prophezeite Apokalypse mit einem Giftgasanschlag in Tokio zu beschleunigen. Naturwissenschaftlich anerkannte, globale Gefahren sind aber eher die Klimaerwärmung oder der Einschlag eines grosses Kometen oder Asteroiden.

Nun bietet der Maya-Kalender Anlass für neue Endzeitfantasien. Die aktuelle Periode der Maya-Zeitrechnung endet demnach nach 5000 Jahren am 21. Dezember 2012. Gleichzeitig soll sich ein astronomisches Ereignis einstellen, zu dem es nur alle 26 000 Jahre kommt: Milchstrasse und Sonne stehen in einer besonderen Achse zur Erde. Mit diesen beiden Ereignissen wird derzeit eine neue Endzeitstimmung befeuert. Allerdings werden sowohl die Deutung des Maya-Kalenders als auch der Zeitpunkt der astronomischen Besonderheit von manchen Wissenschaftlern bezweifelt. Weltuntergangstheorien, sagen Psychologen, seien vielmehr für viele Menschen ein willkommenen Anlass, von ihren Alltagsproblemen abzulenken.

Der Vater aller Propheten

Nostradamus hiess eigentlich Michel de Nostredame und lebte von 1503 bis 1566. Er war ein französischer Arzt und Gelehrter, der als Autor von Prophezeiungen Bekanntheit erlangte. 1555 erschien der erste von zehn Bänden seiner «Centurien». Dabei handelt es sich um insgesamt 942 vierzeilige Verse. Darin fehlen allerdings konkrete Angaben zu Zeit, Ort und Personen fast gänzlich. Die oft genannten «erstaunlichen Treffer» kommen laut Wissenschaftlern deshalb zustande, weil rückblickend weltgeschichtliche Ereignisse in die Verse hineingelesen wurden. Kritische Forscher sehen in Nostradamus einen poetischen Erzähler des 16. Jahrhunderts, der in blumigen Versen über das Zeitgeschehen berichtete.

Ein Spiel zum Weltuntergang

www.in-online.ch